

Mythos oder Wahrheit?

(Modul 4)

Eine Beschäftigung mit gängigen Meinungen zu Mehrsprachigkeit



1. Wenn Eltern ihre Kinder im Dialekt erziehen, dann tun sich die Kinder in der Schule schwer (mit dem Lesen, Schreiben usw.).

1. Wenn Eltern ihre Kinder im Dialekt erziehen, dann tun sich die Kinder in der Schule schwer (mit dem Lesen, Schreiben usw.).

Ja, es stimmt:

Wenn ein Kind Dialekt spricht, macht es manchmal Fehler, weil es die dialektale Aussprache auf das Schreiben überträgt.

ABER:

1. Wenn Eltern ihre Kinder im Dialekt erziehen, dann tun sich die Kinder in der Schule schwer (mit dem Lesen, Schreiben usw.).

- Probleme haben v.a. Kinder, die NUR Dialekt beherrschen → ist heute aber in der Regel nicht mehr der Fall
- Manche Untersuchungen zeigen → Kinder, die Dialekt UND Hochdeutsch sprechen, machen sogar am wenigsten Fehler.
- Die Ursache für Fehler liegt häufig nicht im Unterschied zwischen Dialekt – Standard, sondern zwischen gesprochener Sprache – geschriebener Sprache → auch Standardsprecher/innen betroffen
→ z.B. Mutta – Mutter; Toate – Torte; zwanzik/ch – zwanzig
- Es gibt keinen einzigen Beleg, dass sich Dialekt negativ auf den Schulerfolg auswirkt!

1. Wenn Eltern ihre Kinder im Dialekt erziehen, dann tun sich die Kinder in der Schule schwer (mit dem Lesen, Schreiben usw.).

FAZIT:

- Wenn Eltern ihre Kinder in der Standardsprache erziehen, werden sie trotzdem nicht besser in Deutsch.
- Es ist erwiesen, dass Eltern mit ihren Kindern so sprechen sollen, wie sie sich selbst am wohlsten fühlen.
- Wichtig ist, dass Kinder ausreichend sprachlichen Input erhalten – egal, ob Standardsprache oder Dialekt!

1. Wenn Eltern ihre Kinder im Dialekt erziehen, dann tun sich die Kinder in der Schule schwer (mit dem Lesen, Schreiben usw.).

Status: entkräftet

2. Die Leistungen der Schüler/innen in Deutsch verbessern sich, wenn man Dialekt aus dem Unterricht verbannt.

2. Die Leistungen der Schüler/innen in Deutsch verbessern sich, wenn man Dialekt aus dem Unterricht verbannt.

Fest steht:

In der Standardsprache sprechen und schreiben zu können, ist wichtig!

→ steht auch in den Lehrplänen

ABER:

2. Die Leistungen der Schüler/innen in Deutsch verbessern sich, wenn man Dialekt aus dem Unterricht verbannt.

- Viele Kinder sprechen Dialekt, wenn sie in die Schule kommen
=> ihre Muttersprache
- Wenn man nun Dialekt aus dem Unterricht verbannt, kann sich das negativ auswirken auf:
 - Selbstbewusstsein der Schüler/innen
 - Motivation
 - Mitarbeit im Unterricht
 - schulische Leistung

2. Die Leistungen der Schüler/innen in Deutsch verbessern sich, wenn man Dialekt aus dem Unterricht verbannt.

- Das Wertschätzen und Zulassen von Dialekt im Unterricht kann hingegen positive Auswirkungen haben.
- Man kann Dialekt auch aktiv im Unterricht miteinbeziehen (ein gutes Beispiel sind unsere 5 Module 😊).
 - Wenn man z. B. dialektale Merkmale den hochdeutschen gegenüberstellt, verbessert sich die Rechtschreibung.
- **FAZIT:** Durch das Verbannen von sprachlicher Variation und sprachlicher Vielfalt vergibt man hier also ein grundsätzlich vorhandenes Potential und nimmt gleichzeitig negative Folgen für die Schüler/innen in Kauf!

2. Die Leistungen der Schüler/innen in Deutsch verbessern sich, wenn man Dialekt aus dem Unterricht verbannt.

Status: entkräftet

3. Dialektsprecher/innen finden schwerer Arbeit.

3. Dialektsprecher/innen finden schwerer Arbeit.

„Dialektsprecher/innen sind faul und dumm. Die kommen mir nicht in meine Firma!“

- Solche Vorurteile gegenüber Dialektsprecher/innen gibt es tatsächlich! (wie auch gegen Menschen mit nicht-deutschem Akzent)
- Aus solchen Gründen haben Personen, die Dialekt (oder mit fremdem Akzent) sprechen, in der Tat in manchen Berufen schlechtere Chancen => eine Form der sprachlichen Diskriminierung
- Extremste Form: „Dialectal/Vernacular Paygap“ => weniger Bezahlung

3. Dialektsprecher/innen finden schwerer Arbeit.

ABER:

- Es gibt auch Berufe (z. B. Vertreter) oder Arbeitgeber, bei denen Dialektsprechen sogar ein Vorteil sein kann und erwünscht ist, weil Dialekt als vertraut, warm und freundlich wahrgenommen wird.

3. Dialektsprecher/innen finden schwerer Arbeit.

Status: teilweise entkräftet

4. Die vielen Wörter aus dem Englischen bedrohen die deutsche Sprache.

4. Die vielen Wörter aus dem Englischen bedrohen die deutsche Sprache.

„Das ist ja gar nicht auszuhalten! Jetzt verwenden alle englische Wörter, wenn sie reden, es spricht ja keiner mehr richtig Deutsch. Vor allem die Jugend, mit ihren Smartphones und Tablets und solchem Zeugs.“

Diese Aussage hört und liest man immer wieder. Aber stimmt sie auch?

4. Die vielen Wörter aus dem Englischen bedrohen die deutsche Sprache.

- Entlehnungen aus anderen Sprachen gab es immer schon, denn:
 - Eine lebendige Sprache ist immer im Wandel und integriert Wörter und andere Elemente aus Fremdsprachen (vgl. Modul 3).
 - Gerade Deutsch ist eine sehr „entlehnfreudige“ Sprache, das heißt, dass vor allem im Deutschen schon immer viele Wörter aus anderen Sprachen (Latein, Italienisch, Französisch,...) übernommen wurden.
- Und übrigens: Die Klage, dass die eigene Sprache – z.B. durch die Jugend – bedroht ist und verfällt, gibt es schon seit mehr als 2000 Jahren. Aber es hat bislang noch nie jemand eine Sprache nennen können, die ‚verfallen‘ ist.

4. Die vielen Wörter aus dem Englischen bedrohen die deutsche Sprache.

Was meinst du?

Welche dieser Wörter kommen aus anderen Sprachen?

schreiben Ordnung gratis Gurke Roboter Vielfraß

Grenze Bank feiern Lineal

Säbel abzocken Kutsche Streik schmuse

extrem

4. Die vielen Wörter aus dem Englischen bedrohen die deutsche Sprache.

Jedes dieser Wörter ist aus anderen Sprachen übernommen worden.

schreiben - lateinisch

Ordnung - lateinisch

extrem - lateinisch

feiern - lateinisch

gratis - lateinisch

Lineal - lateinisch

Grenze - polnisch

Säbel - polnisch

Gurke - polnisch

Roboter - tschechisch

abzocken - jiddisch

schmusen - jiddisch

Bank - italienisch

Kutsche - ungarisch

Streik - englisch

Vielfraß - skandinavisch

4. Die vielen Wörter aus dem Englischen bedrohen die deutsche Sprache.

Status: entkräftet

5. Wenn Kinder mit zwei Sprachen aufwachsen,
können sie keine richtig gut.

5. Wenn Kinder mit zwei Sprachen aufwachsen, können sie keine richtig gut.

- Natürlich ist es wichtig, dass Kinder genügend Zugang zu den beiden Sprachen haben → vgl. ausreichend Input
- Aber über 40 Jahre Forschung zeigen: Kinder können ohne Überforderung mit zwei (oder sogar mehr) Sprachen aufwachsen.
- Erst wenn später eine zweite Sprache dazukommt – v.a. nach der Pubertät – kann man sie meistens nicht mehr so gut wie eine Muttersprache erlernen → aber auch hier gibt es Ausnahmen

5. Wenn Kinder mit zwei Sprachen aufwachsen,
können sie keine richtig gut.

Status: entkräftet